

Lübbecke



HSC zeigt sich beweglich

Alswede (WB). Beim HSC Alswede drehte sich am vergangenen Samstag alles um den Ball und Geschicklichkeit – aber nicht auf dem Fußballplatz, sondern in der Turnhalle an der Fiesteler Straße.

Neben Fußball hat der HSC Alswede auch im Breitensport viele Angebote wie etwa Tischtennis, Badminton, Volleyball, Eltern-Kind-Turnen, Aero-Fighting, Damenturnen, Bodytone oder Fit am Vormittag. Diese verschiedenen Bewegungsformen wurden beim HSC nun in spielerischer Form vorgestellt.

Alle Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins konnten in einem Team von mindestens vier Teilnehmern den Parcours durchlaufen und hatten viel Spaß beim Ping Pong, Ringfußball, Federball, Besenkegeln, einer Erkundungstour in der Turnhalle, beim Ringe werfen oder Rollbrett schieben. Den Pokal für die beste Mannschaft konnte die zweite Fußballseniorenmannschaft für sich gewinnen mit den Teilnehmern Emre Salgin, Tim Kricke, Ralf Hansjürgen und Dennis Burkamp. Bester Einzelteilnehmer war Jürgen Fuhrmann von der Tischtennis-Mannschaft.

Und natürlich musste auch niemand verhungern: für Kuchen und Bratwurst war gesorgt.

Live-Musik und Gegrilltes

Lübbecke (WB). Das Schappchen im Bürgerpark feiert ein großes Sommerfest. Am Samstag, 6. Juli, warten Musik, Gegrilltes und coole Drinks auf die Gäste. Los geht es um 18 Uhr. Die musikalische Begleitung übernimmt in diesem Jahr die Band Evas Apfel: eine hochkarätige Jazz- und Popband aus dem Rhein-Main-Gebiet, die mit Live-Musik von Jazzklassikern über Popsongs bis hin zu den aktuellen Charthits zu überzeugen weiß. Das Schappchen-Team versorgt freut sich darauf, seine Gäste rund um zu versorgen.



Wer viel läuft, braucht auch mal eine Bank: Auf dem Kirchentag in Dortmund haben diese Besucher eine gefunden (von links): Jens Freudenreich, Nick Horstmann, Andreas Unverfäth, Berichterstatte Torben Dümke, Chiara Nedderhoff und Bodo Borchard.

Beseelt vom Kirchentag

CVJM-Mitglied Torben Dümke berichtet vom Aufenthalt in Dortmund

Dortmund/Lübbecke (WB/wk). Fünf Tage lang war Dortmund im Ausnahmezustand. Mehr als 120.000 Gäste haben die Stadt während des Evangelischen Kirchentages in die größte diskutierende, singende und betende Arena der Republik verwandelt. Mittendrin waren zahlreiche Besucher aus dem Kirchenkreis Lübbecke.

Torben Dümke vom CVJM Lübbecke war einer von ihnen. Auf dem Heimweg schrieb er seine Eindrücke nieder: »Der Kirchentag ist gerade zu Ende gegangen und nun sitze ich im Bus auf dem Rückweg nach Lübbecke. Noch ganz beseelt vom Abschlussgottesdienst im Signal-Iduna-Park, der Heimspielstätte des BVB, denke ich an die schöne Zeit in Dortmund zurück.«

Zum Auftakt hatten Dümke und seine Reisegefährten den zentralen Eröffnungsgottesdienst in der Dortmunder Innenstadt besucht: »Im Anschluss daran ging das ganze in ein großes Straßenfest über. Mehr als 400 Stände aus der Evangelischen Landeskirche waren aufgebaut.« Der Kirchenkreis Lübbecke war mit den Kreisen Minden, Herford und Vlotho in einem ostwestfälischen Bereich untergebracht. Dümke berichtet: »Einige Teilnehmer der Gruppe aus Lübbecke halfen an einem der Stände.« Der Tag endete mit dem Segen zur Nacht, den es jeden

Abend auf den drei Hauptbühnen in der Innenstadt gab.

An den folgenden Tagen gab es, so Dümke, »ein Highlight nach dem anderen«. Er besuchte zum Beispiel die Podiumsdiskussion zum Thema »Zukunftsvertrauen in der digitalen Moderne« mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. »In den kommenden Tagen bin ich dann mehrmals durch die Messehallen, den sogenannten »Markt der Möglichkeiten«, geschlendert. Einige Konzerte von Bodo Wartke oder auch Viva Voce habe ich auch gesehen. Dazu habe ich zwei interessante Bibelarbeiten von Dunja Hayali und Eckart von Hirschhausen gesehen.« Ein besonderes Glanzlicht sei aber das Taizé-Gebet bei der Nacht der Lichter im Westfalenpark gewesen. »Wenn zehntausende Kerzen brennen und zusammen gesungen wird, ist Gänsehaut garantiert«, berichtet das CVJM-Mitglied.

Dümke zieht ein Fazit für die Teilnehmer aus dem Kirchenkreis Lübbecke: »Wir haben Dortmund als eine Stadt wahrgenommen, die Kirchentag kann. Angefangen von der Schule, die unsere Unterkunft war, bis hin zu den ganzen Helfern. Alle waren freundlich und die Dortmunder haben einen wirklich nett aufgenommen. Danke Dortmund!«

Der nächste Kirchentag ist der Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main. Und auch da werden sicher wieder Busse aus dem Kirchenkreis hinfahren.



Schon entdeckt? Lübbeckes Krankenhauspfarrer Paul Lipinski (2 v. l.) in der Masse.



Der Lübbecke Florian Bornemann (25) mit CDU-Politikerin Diana Kinnert.



Besonders beeindruckend seien die Taizé-Gebete im Westfalenpark gewesen, berichtet Torben Dümke. Kerzen wurden angezündet.

1050 Jahre alt und noch viele Ideen

Dörfer Blasheim, Obermehnen und Stockhausen feiern am 6. Juli gemeinsam rund um die Marienkirche

Lübbecke (fn). Die drei Dörfer im Lübbecke Westen blicken auf lange und gemeinsame Geschichte zurück. Vor 1050 Jahren wurde Blasheim erstmals urkundlich erwähnt, und dazu gehörten damals auch Obermehnen und Stockhausen. Die heutige Blasheimer Kirchengemeinde ist noch immer Ausweis dieses gemeinsamen Ursprungs. Und so ist es klar, dass nun auch zusammen gefeiert wird, und zwar kurz und ausgiebig am Samstag, 6. Juli. Los geht es um 14 Uhr – natürlich auf dem Blasheimer Kirchplatz, dem Zentrum der Kirchengemeinde.

»Wir wollen ein kleines, vernünftiges Fest feiern«, sagte Ortsheimatpfleger Walter Hoffmann jetzt bei einem Planungstreffen. Vertreter aller drei Dörfer sind im Organisationsteam vertreten, federführend die Heimatvereine. Nach dem Empfang auf dem Kirchplatz, so die Idee, warten Kaffee und selbst gebackener Kuchen auf die Festbesucher und natürlich ein vielfältiges Programm für die Besucher. An der Gestal-

tung wirken die heimischen Vereine nebst Schule, Kindergarten und den Chören mit. Selbstverständlich ist auch an Unterhaltung für die Kinder gedacht.

Walter Hoffmann und Gerd H. Niemeyer geleiten außerdem Interessierte in kleinen Gruppen hin-

nauf in den Kirchturm. Schließlich spielt die Kirchengemeinde eine zentrale Rolle in der Geschichte der drei Ortsteile. Und sowohl der Kirchturm als auch das Gewölbe des Kirchenschiffs sind besonders interessante Orte.

Am Abend sollen Bier und Wein

zu Geselligkeit und Austausch ermuntern. Den Abschluss wird gegen 22 Uhr eine Feuershow bilden.

Besonders gefreut haben sich die Organisatoren des Festes, dass es von der Stadt Lübbecke Unterstützung in finanzieller Form gibt.

1050 Euro können gut gebraucht werden, um die Fixkosten zu decken, bedankte sich Walter Hoffmann.

Die Anzahl der Jubeljahre als Maß für ein Geschenk zu nehmen, hat offenbar auch die Volksbank Lübbecke Land inspiriert. Dietmar Borchard, Filialleiter vor Ort in Blasheim überbrachte einen symbolischen Scheck über 1050 Euro. Und auch die Blasheimer Jagdgenossen wollen das Dorfergebnis gerne unterstützen und spendeten 200 Euro. Hilfe sei noch erwünscht etwa bei den Sachpreisen: kleine Geschenke für die Kinder an den Spielstationen. Oder auch helfende Hände beim Auf- und Abbau.

Einladungsprospekte sind an alle Haushalte der drei Ortsteile gegangen – natürlich versehen mit dem Turm der Marienkirche und dem Riesenrad, dem Symbol für den Blasheimer Markt. Und dieses Volksfest, das im September zum offiziell 450. Mal gefeiert wird, ist sicherlich der beste »Marken-Botschafter« für das Dorf.



Wenn drei Dörfer gemeinsam feiern, dann ist auch das Organisationsteam etwas größer... Blasheim, Obermehnen und Stockhausen laden zu ihrer 1050-Jahr-Feier ein. Foto: Niemeyer

Notdienste

APOTHEKEN

Apotheken-Notdienst: Telefon 0800/0022833 oder mobil 22833 (69 Cent/Minute).
Dienstbereit von 9 bis 9 Uhr: Nord-Apotheke Lübbecke, Alsweder Straße 13, Telefon 05741/809592. Wittekind-Apotheke Schnathorst, Tengerner Straße 22, Telefon 05744/1538.

ÄRZTE

Notdienst-Anrufzentrale, Telefon 116117, kostenlos, 13 bis 8 Uhr. (Samstag, Sonntag und Feiertage).
Kinderärzte, ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden, Telefon 0571/7904040.
Zahnärzte, Tel. 01805/986700.
Hals-Nasen-Ohrenarzt, Praxis Dr. Wrede/Dr. Reineke, Berliner Straße 6-8, 32052 Herford, Telefon 05221/56107, Notdienst, 22 bis 8 Uhr. HNO-Klinik in Minden, Telefon 0571/7900.
Augenärzte, Telefon 116117.

KLEINTIER NOTDIENST

Telefon: 01805/123477.

HILFE IN NOT

Polizei, Telefon 110.
Rettung und Feuer, Telefon 112.
Hospiz Veritas, Bahnhofstraße, Telefon 0541/80960, Beratung, Hexenhaus Hilfe in Krisensituationen, Telefon 05772/97370.
Giftnformation, Telefon 0228/19240, Auskunft.
Krankentransport, Telefon 19222.
Babykörbchen Hüllhorst, Hauptstraße 128, Telefon 05744/509050, rund um die Uhr erreichbar.

Kinos

Lichtburg Lemförde-Quernheim, Telefon 05443/469, Betriebsferien bis 28. Juni.
Dersa-Kino Rahden, Weher Straße, Telefon 05771/917525, Mi, 19.45 Uhr Drei Schritte zu dir, 17 Uhr Aladdin 3D, 17.15 Uhr X-Men: Dark Phoenix, 17.15 Uhr, 20 Uhr Long Shot - Unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich, 17.30 Uhr, 20.15 Uhr Brightburn: Son of Darkness, 20 Uhr Monsieur Claude 2, 20.15 Uhr Men in Black: International 3D.

LÜBBECKER KREISZEITUNG

Rahdener Zeitung,
Espelkamper Zeitung, Sternweder Zeitung

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hellein; Sport: Oliver Kreth (Stv.); Reise: Thomas Albertsen (Pannorama-Verlag)

Lokalredaktion Lübbecke:
Leitung: Dr. Friederike Niemeyer;
Lokalsport: Volker Krusche (Leitung)

Lokalredaktion Rahden/Espelkamp:
Leitung: Eike Bösch, Dieter Wehrbrink (Stellv.);
Redakteur in Espelkamp: Felix Quebbemann

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster

Geschäftsführung:
Frank Best
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereinigtes Zeitungsverlag GmbH
Pressehaus, Suhrbuckstraße 14-16, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefon: 05 21 / 585-0, Telefax: 05 21 / 585-370
Internet: www.westfalen-blatt.de
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 30 vom 1. Januar 2019

Abbestellungsbedingungen:
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglich per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 36,30 Euro per Boten einsch. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 38,90 Euro. Studenten-Abonnement 22,00 Euro. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.